

Victus et vestitus
Nahrung und Kleidung

Im frühen Mittelalter vermachen viele Menschen ihren Besitz dem Kloster St.Gallen, um von diesem auf Lebenszeit versorgt zu werden. Mit der Urkundenformel *victus et vestitus* erbitten sie sich im Alter dieselbe Menge an «Nahrung und Kleidung», wie sie den Mönchen zusteht. Das menschliche Bedürfnis nach einem würdigen Leben in Alter und Krankheit bringt im Mittelalter und in der frühen Neuzeit unterschiedliche Formen der sozialen Absicherung hervor. Neben Familie und Kloster nehmen seit dem späteren Mittelalter die Spitäler eine wichtige Rolle ein. Wie wollen wir alt werden? Die Jahresausstellung 2023 des Stiftsarchivs St.Gallen beleuchtet aus historischer Perspektive ein Thema, das über die Jahrhunderte hinweg nichts an Aktualität eingebüsst hat.

Vorträge

Im Rahmen der Jahresausstellung
«*Victus et vestitus* – Nahrung und Kleidung»
finden öffentliche Vorträge statt.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Website
über das aktuelle Programm:
www.stiftsbezirk.ch/veranstaltungen

Führungen

Jeden ersten Donnerstag im Monat findet um
14 Uhr eine Kurator:innenführung statt.

www.stiftsbezirk.ch/oeffentliche-fuehrungen

Öffnungszeiten

Montag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr

30. Oktober bis 13. November und
24./25. Dezember 2023
geschlossen

Begleitpublikation

Begleitend zur Ausstellung ist ein reich
bebildeter Katalog erhältlich:
vvaldo V
Nahrung und Kleidung

Peter Erhart, Jakob Kuratli Hüebli und
Kathrin Moeschlin
Kunstverlag Josef Fink
ISBN 978-3-95976-428-5

Mehr Informationen:
www.stiftsbezirk.ch, www.stiftsarchiv.sg.ch
www.e-chartae.ch

||| WELTKULTURERBE
STIFTSBEZIRK ST.GALLEN



Stiftsarchiv
St.Gallen